

Bremens Arbeitsmarkt wackelt: Berufsausbildung als Schlüssel zur Rettung!

Bremen kämpft mit steigendem Arbeitslosigkeit trotz Frühjahrsbelegung. Qualifizierung als Schlüssel zur Verbesserung.



Bremen, Deutschland - Die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt in Bremen wirft einen Schatten auf die Frühjahrsbelegung, die heuer kaum spürbar ist. Wie **Weser Report** berichtet, bleibt die Zahl der Arbeitslosen in Bremen bei etwa 45.500 und zeigt einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Im Vormonat gab es einen minimalen Rückgang von 0,2 Prozent – eine Entwicklung, die für diese Jahreszeit untypisch ist, denn normalerweise erwartet man einen spürbaren Aufschwung. Die Unsicherheiten auf den Weltmärkten machen auch vor der exportabhängigen Bremer Wirtschaft nicht Halt.

Das Bild ist jedoch nicht nur düster. Bremen verhält sich im Einklang mit dem Rest Deutschlands, wo ebenfalls ein schwacher Frühjahrsaufschwung zu verzeichnen ist. Besonders auffällig ist der hohe Anteil an Ausländern unter den Arbeitslosen in Bremen, die mit 47 Prozent einen signifikanten Teil ausmachen. Zudem haben 66 Prozent der Arbeitslosen hierzulande keine abgeschlossene Berufsausbildung, was die Dringlichkeit zur Verbesserung des Qualifizierungsniveaus unterstreicht.

Qualifizierung als Schlüssel

Ein Blick auf die Herausforderungen zeigt, dass fehlende Abschlüsse und Sprachkenntnisse oft der Grund für Arbeitslosigkeit sind. Um diesen Problemen entgegenzuwirken, ist es notwendig, das Qualifizierungsniveau zu erhöhen. **Die Bundesagentur für Arbeit** macht hierbei auf die Bedeutung der Weiterbildung aufmerksam. In Bremen gibt es bereits 10.000 Menschen, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen – das sind 3,3 Prozent mehr als im Vormonat.

Mit einer Steigerung der beruflichen Weiterbildung um 6,5 Prozent wird deutlich, dass die Region an Lösungen arbeitet. Das Ziel ist es, trotz der gestiegenen Arbeitslosigkeit an diesen Maßnahmen festzuhalten. Im Vergleich zum Vorjahr sind jedoch 1.044 Menschen weniger in diesen Aktivitäten eingeschrieben.

Herausforderungen am Ausbildungsmarkt

Statistik der Bundesagentur für Arbeit zeigt interessante Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt: In Bremen wurden 4.453 Ausbildungsplätze gemeldet, während 4.314 jugendliche Bewerber zur Verfügung stehen. Hier schneidet Bremen besser ab als Bremerhaven, wo es weniger Stellen als Bewerber gibt. Dieser Umstand lässt darauf schließen, dass es durchaus Möglichkeiten für motivierte Jugendliche gibt, sich in den unterschiedlichen Branchen zu etablieren.

Mit dem Fokus auf die berufliche Weiterbildung und der Unterstützung durch den Arbeitgeberservice wird versucht, Arbeitslosen passende Stellen zu vermitteln. Über 7.400 offene Stellen warten darauf, besetzt zu werden. Bremen könnte somit vor einer Trendwende stehen, wenn Qualifizierung zu einem zentralen Element der Arbeitsmarktpolitik avanciert.

Insgesamt ist klar, dass die Herausforderungen der Arbeitslosigkeit und der fehlenden Abschlüsse nur gemeinsam angegangen werden können. Die Rolle der ausländischen Beschäftigten und Auszubildenden wird dabei auch in Zukunft bedeutend bleiben.

Details	
Ort	Bremen, Deutschland
Quellen	• weserreport.de • statistik.arbeitsagentur.de • www.bmas.de

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net